

Vorrede.

zeichnet, welche eher wie ein Platzregen oder Hagelwetter aussehn.

Ich habe mich bey dem Uebersetzen um so weniger nach dem wörtlichen oder buchstäblichen Zwange einschränken können, als der Verfasser selbst wider die Regeln der Sprache, darinnen er schriebe, zuweilen angestossen hat.

Hingegen hoffe ich den wahren Sinn der Urschrift nirgends verfehlet noch dem Wohlklange zu Gefallen etwas anderes gesagt zu haben. Sollte ich aber irgendwo aus Unachtsamkeit oder aus Unwissenheit von der feinsten deutschen Sprachlehre abgewichen seyn, so glaube ich, daß dieses Verbrechen, wann man vor den Soldaten schreibet, sich schon noch vergeben lasse.

Wer davor hält, daß die Anmerkungen, mit welchen ich den Text des Verfassers begleitet habe, hätten erspart werden können, der wird sie übergehen können, ohne daß es ihn im Lesen unterbreche. Die ganze Schrift ist ohnehin nicht für diejenige, welche alles selber wissen, ohne daß man es ihnen sage. Eines muß ich noch erinnern. Der Verfasser hat am Ende seines Buches
noch